(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 263 Mittwoch, den 9. November 1898.

Was der Nußbaum erzählt.

Von **Heinrich Geller**.

(Nachdruck verboten)

Es ist ein Geheimniß um den Nußbaum. Er hat es der Phantasie des Volkes angethan, und mit hundert Sagen und Legenden hat sie ihn umsponnen. Aber wunderlich — so prächtig dieser Baum seiner Gestalt nach, so breit und kühl sein Schatten, so schmackhaft und geschätzt seine Frucht ist, er hat sich keine Liebe zu erwerben vermocht. Ein Fluch haftet an ihm, von den Tagen der Hellenen, der ihn der dunkeln Prosperpina, der Herrin des Schattenreiches, weihten, bis zu denen der alten Germanen, die den Nußbaum als den Feind der heiligen Wodanseiche ansahen und ihn als die Wohnung unholder Geister fürchteten, und bis zu den modernen Völkern, unter denen im Norden wie im Süden eine Fülle unheimlicher Vorstellungen und Ueberlieferungen vom Nußbaume im Schwunge sind. Ja, Gubernatis, der treffliche italienische Folklore-Forscher, konnte den Nußbaum mit Fug und Recht „den verfluchten Baum par excellence" nennen, und auch die Geschichte zeigt ihn uns bei mancherlei Begebenheiten in dieser unglücklichen Rolle. In Konstantinopel wies man noch zur Zeit des Baronius einen Nußbaum, unter dem unverlöschliche Blutspuren an das heroische Martyrium erinnerten, das der fromme Acathius unter diesem Baume erlitten hatte. In Rom stand dereinst auf dem Platze der Kirche Santa Maria del Popolo ein herrlicher Nußbaum, gegen den das erregte Volk die Anklage erhob, das Tausende von Teufeln um ihn nächtlicherweile ihre bösen Tänze aufführten. Der Papst Paschalis III. hörte auf diese Klage; feierlich that er den Baum in Bann, und nachdem er dann gefällt war, wurde an seiner Statt die Kirche aufgeführt.

Was mag es sein, das dem schönen Baum zu so üblem Rufe verholfen hat? Anscheinend hat das starke Aroma, das seine Blätter verbreiten, wesentlich dazu beigetragen. Sein Athem ist giftig — also sagte sich das abergläubische Volk —, sein Schatten tötet. Diese Anschauung äußert bereits Plinius, der den Schatten des Nußbaumes für alle Gewächse auf die er fällt, für giftig erklärt, und in sonderbarer Uebereinstimmung finden wir noch heut' in der Schweiz denselben Glauben. Wehe denen (so warnt dort das Volk), die sich unter ihm lagern, ihnen ist Zahnschmerz und Kopfweh sicher; wehe dem Säuglinge, den die Mutter ahnungslos unter dem Unglücksbaum stillt: viel Uebles erwartet ihn. Diesen Glauben hat auch die Kirche nicht ausrotten, können, die eigentlich in dem Baume einen heiligen Baum sieht, weil er auf dem Wege nach Bethlehem Maria vor Regen geschützt haben soll. Darum werden in die Fronleichnamskränze gern Nußblätter gewunden, und geweiht ist stellenweise auch das Nußöl: mit kleinen Lampen voller Nußöl wohnen im Piemontesischen die Frauen der Weihnachtsmesse bei und der Rest dieses Oels schützt vor gar vielen Uebeln. Aber wie gesagt, dies Wohlwollen der christlichen Mythe für den Nußbaum hat die alte populäre Antipathie gegen ihn nicht zu ersticken vermocht, um so weniger, als diese durch die altgermanische Legendenwelt neue Nahrung erhielt. Wallnuß und Eiche besitzen beide weitausgreifende Wurzeln, saugen den Boden sehr aus und können darum nicht nebeneinander leben. Diese Beobachtung gab den Keim zu der germanischen Auffassung von der Feindschaft der Eiche und des Nußbaums; und während jene dem Lichtgotte Wodan heilig war, wurde der Nußbaum als die Wohnung der finsteren und bösen Geister betrachtet. Darum hören wir so viel von Teufelstänzen unter Nußbäumen, von Hexenfesten in ihrem giftigen Schatten, und mannigfach spiegelt sich noch lange dieser Glaube in der Volkssage. So erzählt ein Badener Märchen von einem Schatze, der unter dem Zauberbanme verborgen sei; auf der Burg bei Königsbach stehe dieser Nußbaum und oft sehe man zwei weiße Fräuleins bei ihm. Dann wieder ist es ein alter Nußbaum, in dem der finstere Heidengott Triglaff nahe seinem Tempel bei Stettin wohnt. Der Bischof Otto wollte den Baum fällen: sein Eigenthümer griff auch zur Axt um dem Bischofe den Kopf zu spalten: aber seine Axt fuhr in den Baum selbst hinein, und zwar so tief, daß sie nicht mehr herauszubekommen war. Da achteten die Leute auf das Zeichen und sagten sich von dem Heidenthume los. Ganz besonders merkwürdig trieben es die Geister mit jenem Nußbaume in Campolongo bei Görz, der nach Perger's Mittheilung bei der Einführung des neuen Kalenders seine Blüthezeit geändert haben soll. „Alle, die es hörten", sagt der alte Bericht ganz mit Recht, „halten es für ein groß Wunder, daß auch der Baum sich nach dem Papst und katholischen Kirche richtet." Er war aber eine Ausnahme, denn vier Nußbäume im Nachbarsgarten wurden alle nach dem alten Kalender grün.

Der berühmteste — oder man muß wohl vielmehr sagen: der berüchtigste — aller verfluchten Nußbäume war der von Benevent. Das war die Sammelstätte aller Hexen weit und breit; und es geschah einmal einer unschuldigen Fau, daß sie von einer Hexe zu üppigen Gelagen und Liebesspielen unter dem Nußbaum eingeladen wurde; nur die Aussprache der heiligen Namen wurden ihr untersagt. Der Frau wurde ihre Zusage bald leid und sie ging nicht unter dem Nußbaum; aber die bösen Geister rächten sich an ihr durch einen häßlichen Aussatz, den dann erst die vereinten Bemühungen der Kirche und des guten Doktors Piperno beseitigen konnten. Und dann knüpft sich an den Beneventaner Nußbaum die berühmte Geschichte vom buckligen Lambert, der unversehens in die verfluchte Kundschaft dieses Baumes hineingerieth und es sich bei ihr trefflich schmecken ließ, bis er plötzlich bemerkte, daß der Teufel ihm mit der größten Geschicklichkeit seinen Höcker vorn auf die Brust praktizirte. Da rief er ganz verblüfft: „O Jesus und heilige Maria!" und gleich war Gesellschaft und Mahl mit Eins verschwunden. Aber den Buckel — den behielt er vorn; er hatte freilich einen Vortheil, indem seine Gläubiger erklärten, das sei ihr Schuldner nicht, und er so seiner Schulden los und ledig wurde. Aber noch lange trieb es das Hexenvolk unter diesem mächtigen Baume gar bunt, und nicht Jeder verdankte ihm eine so bequeme Schuldentilgung.

Einen Nachhall der alten Zaubersagen vom Nußbaum finden wir auch in jenem Gedichte von Mosen, das Schumann durch seine ergreifende Musik so berühmt gemacht hat. Da flüstern die Zweige:

„Von Bräut'gam und nächstem Jahr;
Das Mägdlein horchet, es rauscht im Baum,
Sehnend, wähnend, sinkt es lächelnd in Schlaf und Traum."

Ganz richtig ist hier eine andere Seite des Volksglaubens über den Nußbaum verwerthet: seine weissagende Kraft für Braut- u. Liebesleute. So werfen z. B. in Oberösterreich die Mägde Stäbe auf den Nußbaum, und wessen Stab auf den ersten Wurf in den Zweigen hängen bleibt, die heirathet noch im selben Jahre. Es hängt dieser Glaube aber bereits mit den Vorstellungen zusammen, die seit den ältesten Zeiten über die Frucht des Nußbaumes gang und gäbe sind.

Denn sonderbar — die Nuß spielt eine ganz andere Rolle, wie der Nußbaum. Ihr wunderbarer Bau, in dem der Kern durch zwei Häutchen und zwei Schalen geschützt ist, machte sie von je zu einem Gegenstande der Bewunderung, des Geheimnisses, der Ehrfurcht. Sie erinnert an das große Mysterium der Geburt und wurde darum zu einem Sinnbilde des Lebens, der Fruchtbarkeit, der Unsterblichkeit. In diesem Sinne wurden schon bei den Griechen, wenn die Braut in's Hochzeitsgemach geführt wurde, Nüsse unter die Gäste gestreut, damit dem jungen Paare Zeus Fruchtbarkeit schenke. Die gleiche Sitte ist noch heut' bei den Griechen im Schwunge; ähnlich findet sie sich bei den Römern, in Sizilien, Rumänien, bei den Letten und in der Altmark. „Pan e nus vita da spus", Brod und Nüsse ist das Leben der Vermählten, sagt ein Wort der sentenzenfrohen Piemontesen. Eine ganz besondere und interessante Rolle als Liebesorakel spielt die Nuß in den französischen Landen, dem Lande der Stelzen. Da trinkt und schmaust der Bewerber bei seiner Schönen die Nacht lang; bricht aber der Tag an, so servirt sie das Dessert, und wenn sich dabei eine Schüssel mit Nüssen befindet, so ist seine Werbung angenommen. Ein wundersames Zeugniß für die Verwandtschaft des Volksgeistes aller indogermanischen Stämme ist es, daß die Auffassung der Nuß als des Symbols des Lebens und der Fruchtbarkeit durch Tausende von Jahren und bei den verschiedensten Nationen immer wiederkehrt. In der germanischen Thiassi-Sage wird Idun, die vom Riesen geraubte, in Gestalt einer Nuß (als dem Zeichen der Wiederbelebung) von Loki nach Asgard zurückgebracht. In einer slavischen Legende retten sich aus der Sündfluth die Tugendhaften, die die Welt neu bevölkern, in einer Nußschale. Tom Pouce, der junge Held, wird im englischen Märchen in einer Nußschale untergebracht. In Belgien, Italien, Frankreich, Deutschland dient die Nuß in mannigfachen Formen und Gebräuchen als Liebesorakel. Die weihnachtlichen Nüsse sind Symbole des neu sich regenden Lebens; Märchen erzählen von der Fee des Reichthums, die einer Nuß entsteigt. Goethe spricht im „Werther" von Nußbäumen, die bei der Geburt der Kinder gepflanzt werden. Kein Wunder, daß die Nuß Glück bringt. Ganz besonders aber ist die dreinäthige Nuß von der günstigsten Vorbedeutung und bildet in Deutschland, Italien und anderwärts ein treffliches Amulett gegen Seitenstechen und allerlei anderen Krankheiten, gegen den bösen Blick und gegen Zauberei.

Man darf somit die Nuß, die ihre populäre Bedeutung dem Umstande verdankt, daß die Menschen schon zeitig dies kleine Naturwunder mit Verständniß und Bewunderung betrachteten, eine eminent philosophische Frucht nennen und jene jüdische Legende, die die Nuß als die Frucht vom Baume der Erkenntniß bezeichnet, setzt dies Symbol der Fortpflanzung an keine unpassende Stelle. Wie die Schöpfer dieser Auffassung, so haben auch die Aerzte des Mittelalters über die Nuß viel philosophirt; sie fanden, daß sie „die Signatur des Hauptes" habe, und da nach der Ansicht der damaligen Medizin die äußere Aehnlichkeit zugleich für die pharmazentische Anwendbarkeit entscheidend war, so wurde das Salz dee Schale für „die Wunden des Hirnhäutleins", der Kern für Krankheiten des Gehirns u. s. w. verordnet. Uebrigens ist die Nuß von jeher als ein Mittel gegen vielerlei Gebrechen angesehen worden, besonders gegen Vergiftung. Auch Mithridates soll bereits sein berühmtes Gegengift aus zwei Nüssen, zwei Feigen, zwanzig Rautenblättern und etwas Salz hergestellt haben. Am tiefsinnigsten vielleicht philosophirt über die Nuß jene schlichte Sage, die von dem Engel erzählt, der in der Neujahrsnacht einem Nachtwächter einen Kasten mit zwei Schubläden voller Nüsse anbietet. Der Nachtwächter wählt einige und findet erstaunt, daß die aus der unteren Lade alle gut, die aus der oberen taub sind. Da sagt der Engel: „Bald kommt das Ende der Welt." Von Außen sehen sich alle Menschen gleich; aber wenn der jüngste Tag da ist, werden alle Schalen zerbrechen, und Jedermann wird erkennen, warum der Richter die Nüsse in zwei Schubläden gebracht hat."

So weiß der Nußbaum gar viel zu erzählen, von Fluch und Liebe, von Unholden und Bräuten, von Orakeln und Geheimnissen, und seine Geschichte geht weit in die Erinnerung der indogermanischen Völker zurück. Das einzelne Mitglied der Familie freilich bringt es nicht zu einem besonders hohen Alter; es wird gewöhnlich nur etwas über hundert Jahre alt. Doch kennt man gewaltige Riesen des Geschlechtes; so jenen Nußbaum zu St. Nicolas in Lothringen, aus dessen Stamme ein Tisch von 25 Fuß Breite in einem Stücke geschnitten wurde; Friedrich Barbarossa hielt an ihm ein berühmtes Bankett. Auch kennt man einen inzwischen gefällten Nußbaum aus der Hamelner Gegend, den drei langarmige Männer nicht umspannen konnten, und einen anderen in der englischen Grafschaft Norfolk, der 90 Fuß Höhe und unten am Stamme einen Umfang von 32 Fuß hat. Köstlich ist die Erscheinung eines solchen majestätischen Nußbaumes, und wir Modernen, die wir den Baum nicht nur als einen schönen, sondern auch überaus nützlichen und gar mannigfach verwerthbaren kennen, wir wissen nichts mehr vom alten Fluche des Nußbaums. Aber geblieben ist ihm doch ein Schimmer eigenartiger märchenhafter Poesie, und wenn die Liebesleute unter dem Nußbaume Küsse und Schwüre tauschen, wenn der ermüdete Wanderer sich träumerisch seinem kühlen Schatten anvertraut, dann wirkt gar oft noch unbewußt der uralte Zauber des Nußbaums.

Vermischtes.

Umfangreiche Arbeiterentlassungen haben in den sächsischen Städten Glauchau und Mylau stattgefunden; verschiedene Webereien schränkten den Betrieb stark ein.

Payer über Andrée. Aus Teplitz, 2. Nov. wird geschrieben: Auf Einladung des hiesigen kaufmännischen Vereins „Merkur" erschien der Nordpolfahrer Julius v. Payer in seiner Vaterstadt Teplitz zu einem Vortrage. Er ist der Ansicht, das es, abgesehen davon, daß Ballonfahrten in den Polargegenden niemals gelingen werden, so lange nicht lenkbare Luftschiffe zu Gebote stehen, mit unzugänglichen Mitteln ins Werk gesetzt worden sei, und daß Andrée — nach der einzigen verbürgten Taubenpost zu schließen — in eine Wirbelströmung gerathen zu sein scheine, die ihn nach einigen Tagen nordöstlicher Fahrt wieder gegen Südosten getrieben habe, und daß der Ballon vielleicht auf Franz Josephs-Land, und zwar an der Ostküste, niedergegangen sei. Daß dort bisher noch keine Spur von Andrées Expedition aufgefunden werden konnte, erkläre sich aus der ungeheuren Ausdehnung des abzusuchenden Gebietes. Auf weiten und gefahrvollen Wegen über ewiges Eis, Eisseeen und offenes Meer, könnte Andrée vielleicht von Franz Josephs-Land gegen die Küste Sibiriens vordringen, aber sollte es ihm geglückt sein, diese zu erreichen, so hätte er doch noch weite beschwerliche Märsche die zugefrorenen Flußläufe entlang bis in das bewohnte Innere des Landes zurückzulegen. Und habe Andrée wirklich diesen Weg eingeschlagen und alle Schrecknisse und Gefahren des höchsten Nordens überwunden, so könne es doch immer noch bis zu dem nächsten Herbste dauern, ehe wir von ihm Kunde erhalten.

Das Schloß Werki bei Wilna ist, wie dem „Berl. Tagebl." mitgetheilt wird, bei dem Verkaufe der Hohenlohe'schen Güter in Rußland nicht in andere Hände übergegangen. Es verlautet, daß der Zar ausnahmsweise dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe gestattet habe, im Besitze des Stammschlosses zu verbleiben, hauptsächlich weil es der dringendste Wunsch der verstorbenen Fürstin war, Werki nicht veräußern zu müssen, sondern ihrer Familie zu erhalten.

Eine peinliche Angelegenheit wird voraussichtlich in nächster Zeit die Berliner Gerichte beschäftigen. Wie die „W. a. M." aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, schwebt seit einigen Wochen gegen den Leiter eines großen Berliner Hotels, einen der Hotel-Portiers und einen Kellner ein Ermittelungsverfahren wegen Kuppelei. In der Voruntersuchung ist bereits eine große Anzahl „Damen" der Halbwelt vernommen worden.

Wenn Jemand eine Reise thut . . . Ein Herr aus Hamburg, der eine Stellung im diplomatischem Dienste bekleidet, besuchte in Begleitung eines Engländers ein Berliner Ballokal. Die „Damen des Saales" sorgten für eine recht reichliche Zeche. In gehobener Stimmung trat der Fremde den Weg nach seinem Hotel an. Wie groß war aber seine Ueberraschung, als er beim Erwachen nicht nur seine schwere goldene Uhr und Kette, sondern auch ein werthvolles Portefeuille mit 300 M. Inhalt vermißte. Recherchen blieben resultatlos.

Das Privilegium der Spielbank zu Ostende (Belgien) ist jüngst abgelaufen. Um das neue Privilegium konkurriren drei Gesellschaften. Es ist begreiflich, daß seitens der Konkurrenten die größten Anstrengungen gemacht werden, hat doch die Bank in der letzten Saison einen Reingewinn von über 7 Mill. Fr. erzielt.

Frau Friedmann, welche sich nach ihrem Debut als „Luft-Parforce-Reiterin" von Breslau nach München wandte und im dortigen Variététheater „Monachia" als Liedersängerin auftritt, hat sämmtliche Rechtsanwälte Münchens in eigenartiger Weise überrascht. Die Gattin des ehemaligen Berliner Rechtsanwalts übersandte, wie berichtet wird, den Herren ein Schreiben mit einer Anzahl Billets zu den Vorstellungen, wobei sie bat, die Rechtsanwälte Münchens möchten doch die Gattin ihres füheren Kollegen durch Abnahme der Billets unterstützen. Wie es heißt, bezieht Frau F. aus diesem freihändigen Verkauf entsprechende Prozente.

Dr. Sigl in München, der bekannte Komiker wider Willen soll neuerdings Prügel bekommen haben. Er schreibt in seinem „Vaterland": Der „Nürnb. Ztg." wird von hier geschrieben: „Dieser Tage wurde Dr. Sigl, nachdem er in einem Weinlokal weidlich über die Juden geschimpft, beim Heimgehen erbärmlich durchgeprügelt." — So prahlt der polnische Orientale Jakob Schulhoff in hiesigen Wirthshäusern herum, daß er der Tapfere gewesen sei, der [illegible] Sigl „geprügelt" habe! Wenn man sich das Exter[illegible] anſieht, könnte man so was immerhin fü[illegible] Wirklichkeit ist das eine dumme

Erfindung des polnischen Orientalen, dessen Kadaver, wenn er je den Versuch gemacht hätte, den Dr. Sigl auch nur „anzutippen" heute ungefähr aussähe, wie eine Schützenscheibe nach dem Oktoberfest. Die Renommisterei kostet ihn nichts, da er zu einer Klage dem Dr. Sigl doch zu — fettig ist." Den Dr. Sigl scheint die Renommisterei auch nichts zu kosten.

Ein heiliger Platz bei Jerusalem. Wer einen Plan von Jerusalem betrachtet, der sieht in Südosten des Weichbildes einen weiten Platz. Für Juden und Moslems ist es die heiligste Stelle der Stadt. Dort stand einst der Tempel, dort fuhr der Prophet Allah's auf dem Wunderrosse Burak gen Himmel. Doch während Mohamedaner strebt, auf dem geweichten Boden das Gebet zu verrichten, das hier tausendmal wirksamer ist als an anderer Stätte, wagt der Jude sich nicht hinein, denn er fürchtet unwissentlich den Fleck zu betreten, wo das Allerheiligste stand, das nur dem Hohenpriester einmal im Jahre sich öffnate. Einst war es jedem Heiden bei Todesstrafe verboten, sich dem inneren Hof des Tempels zu nahen. und im Stambuler Museum wird noch eine Tafel bewahrt die auf grichisch den Zutritt verbietet. Jetzt sammeln sich des Freitags Hunderte von Israeliten an einer Stelle der Stadt, wo die mächtigen Quadern der Salomonischen Mauer zwischen den schmutzigen Häusern Maghrebiner hervortreten, küssen den Stein uud klagen ob des Geschicks, das ihrem Volke Tempel und Haimath raubte.

Von herkulischen Insekten schreibt der „Prometheus": Bei einem Nachtfeste fing der englische Ornithologe James Weir einen Hirschkäfer von 5,5 Centim. Länge und 16 Millim. Breite, der 1,86 Gramm wog, und spannte ihn vor einen kleinen Zinnwagen von 55 Gramm Gewicht, den der Käfer mit Leichtigkeit zog. Er schleppte also das Dreißigfache seines Körpergewichts ohne Anstrengung hinter sich her. Nachdem 14 Gramm Bleistückchen in den Wagen geschüttet worden waren, zog ihn der Käfer ohne große Schwierigkeit weiter, und er bewegte auch die um weitere 14 Gramm vermehrte, also auf 84 Gramm gestiegene Last noch 3 Centim. weit. Dies schien die Grenze zu sein; er konnte also das Fünfundvierzigfache seines Gewichtes ziehen. Bei weiteren Versuchen über die Kräfte dieses Käfers wobei dessen Beine, mit Ausnahme eines einzigen an einem empfindlichen Dynamometer befestigten, gefesselt wurden, übte das Thier eine Zugkraft von 15 Gramm auf das Dynamometer, ungefähr so viel, als wenn ein Mensch von 100 Kilogramm Schwere mit einer Hand das Gewicht einer Tonne heben würde. Durch diese Ergebnisse angeregt, versuchte es Weir, die Kräfte eines wirklichen Herkuleskäfers (Dynastes Tityrus) zu bestimmen. Dieser Käfer zog bei 6,5 Gramm Eigengewicht 115 Gramm 6 Centimeter weit und konnte einen Ziegelstein im Gewichte von 2,5 Kilogramm, den man vorsichtig auf seinen Rücken gelegt hatte in Schwankungen versetzen. Ein Mensch, dem man ein verhältnißmäßig ähnliches Gewicht auf dem Rücken legte, würde davon wohl zerquetscht werden. Aehnliche Rechnungen, welche eine der unserigen weit überlegene Muskelkraft der Insekten beweisen, sind schon früher mit den Flöhen angestellt worden, deren Sprünge schon die Alten mit den menschlichen in Parallele gestellt haben, wobei man fand, daß ein Mensch mit proportionalen Kräften über Häuser und Thürme würde hüpfen können.

Zum Prozeß Luccheni, der am Donnerstag beginnt, wird aus Genf berichtet, daß dem Mörder der Kaiserin Elisabeth übergeben wurden: die Abschrift des Beschlusses der Anklagekammer, der L. am 10. November vor die Strafkammer verweist; die gegen L. gerichtete Anklageakte des Generalprokurators; die Zeugenliste und die Anzeigeakte dieser Stücke. Luccheni wünschte alsdann zu wissen, wieviel Zeugen man in seinem Prozeß hören würde. Zweiundfünfzig, hieß es. „Soviele!", erwiderte L. mit bösem Lächeln. Luccheni schien übrigens sehr befriedigt zu sein, neue Papiere zum Lesen zu haben. Der Anwalt Moviand setzt die Prüfung der Untersuchungsakten fort. Es ist wahrscheinlich, daß er mit Rücksicht auf den Rang des Opfers sein Plädoyen lesen wird. Es ist möglich, daß der Generalprokurator seinerseits mit der Anklagerede es ebenso halten wird. Man glaubt, daß Luccheni darauf bestehen wird, im Verlaufe der Debatten, vor oder nach der Rede seines Advokaten, das Wort zu nehmen; jedoch dürfte der Präsident des Gerichtshofes ihm für den Fall, daß er sich in Injurien und Großsprechereien, wie sie in den an ihn gerichteten Briefen vorkommen, ergehen will, das Wort entziehen wird. Luccheni wird alle Freiheit haben, sich zu erklären, sogar seine anarchistischen Theorien zu entwickeln; aber man wird nicht dulden daß er Personen angreift und verunglimpft. Uebrigens ist keiner der Zeugen in Wien domizilirt. Man hat darauf verzichtet, Personen aus der Umgebung der unglücklichen Kaiserin als Zeugen nach Genf zu zitiren. Ihre seiner Zeit vor Gericht deponirten Aussagen sind als ausreichend befunden worden.

Das Schloß, in das Napoleon III. seine junge Gattin entführte, Villeneuve l'Etang bei Saint Cloud, dessen herrlicher Park ein beliebter Ausflugsort der Pariser ist, soll Seitens der französischen Regierung unter den Hammer gebracht werden. Man will die umfangreichen Baugründe für den Staatssäckel losschlagen, über welche Absicht die Pariser um so weniger erbaut sind, als sie fürchten, daß bei einem günstigen Verkauf von Villeneuve l'Etang auch andere Parkanlagen in der Umgebung den gleichen prosaischen Weg wandern werden. Und wenn gerade dieses Schlößchen keine historische Bedeutung hat, so besitzt es doch eine romantische Erinnerung. Napoleon III. ließ es ganz heimlich fertig stellen und entführte dorthin am Hochzeitstage seine junge Frau in einem Phaeton, den er selbst lenkte. Das war Alles so verschwiegen arrangirt, daß Niemand von den kaiserlichen Gästen, selbst die Bewohner von St. Cloud nicht wußten, wohin der Kaiser die junge Herrin gebracht hatte. An Stelle des Parkes treten also bald große Miethskasernen.

14. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. November 1898, vormittags.

33 182 250 379 92 459 537 648 54 800 991 1363 [300] 466 557 88 737 849 75 937 2229 329 582 91 [3000] 670 843 985 3024 316 22 28 57 432 [300] 71 506 730 4139 54 250 88 301 18 88 496 [1000] 689 825 5143 340 460 555 762 72 802 78 911 6073 171 407 50 584 607 10 7140 91 255 97 404 831 941 8111 289 329 [1000] 412 658 714 956 62 9274 [300] 350 440 86 610 93 791 [500] 983 [3000]

10048 211 15 390 504 26 669 93 830 79 916 50 54 11224 381 628 59 786 917 18 12114 306 523 50 676 13070 140 [3000] 69 230 455 517 956 14020 80 113 343 51 94 534 [1000] 90 651 74 796 15045 [1000] 73 172 200 83 307 429 [300] 629 44 68 83 753 [300] 846 925 96 16089 147 66 216 379 80 680 719 25 35 995 17119 38 59 836 42 43 18025 61 268 372 498 501 36 53 691 748 52 [1000] 81 [3000] 803 19123 223 33 [300] 353 58 90 [500] 575 618 757 979 [500]

20092 237 [500] 85 386 422 36 70 515 609 783 840 952 97 21033 59 206 [1000] 316 580 22185 211 12 77 335 37 816 23099 195 282 318 98 410 509 18 45 666 [3000] 895 980 84 90 97 24001 35 91 [500] 139 65 284 306 [300] 621 868 25233 84 304 6 85 26223 337 39 491 629 31 776 874 974 27015 215 335 405 531 89 96 782 84 28333 68 434 70 619 [1000] 734 824 60 [300] 29230 [500] 329 95 933 61 [500]

30022 [1000] 37 137 301 38 [500] 47 444 [300] 72 84 621 47 717 897 937 31042 101 [300] 57 242 307 437 [3000] 32010 185 267 [300] 90 302 634 95 903 33167 506 66 90 763 864 [3000] 97 908 16 34008 237 369 77 472 98 669 756 811 34 43 910 35015 370 98 439 87 [300] 513 789 821 48 [1000] 60 97 923 30 91 36034 74 126 53 284 349 72 [300] 75 503 600 754 56 87 878 952 37089 178 92 236 384 440 94 540 627 907 [500] 33 38034 56 351 80 564 642 721 816 54 73 [3000] 82 39147 206 [1000] 67 446 646 74

40156 285 [1000] 370 413 762 74 825 917 [300] 21 85 41213 60 312 613 925 63 73 42092 274 [500] 86 525 [1000] 896 973 [300] 43023 157 249 356 459 722 942 84 44027 97 232 43 359 74 78 440 91 754 80 849 936 67 45182 86 493 541 92 617 79 [3000] 814 918 46144 378 448 66 524 52 83 47001 [1000] 27 169 243 46 377 89 437 95 523 35 89 878 48057 [1000] 62 264 364 593 734 801 70 925 49120 331 474 522 52 635 99 [3000] 870 959

50174 76 239 78 411 572 607 35 [300] 878 960 51098 113 44 257 323 26 457 531 50 646 751 957 82 52079 125 219 45 46 368 450 54 59 626 [500] 45 725 59 930 76 53029 [500] 207 59 82 90 [300] 444 650 891 54122 377 571 608 74 75 817 952 61 55008 52 212 538 [500] 51 91 625 [500] 882 [300] 56103 229 34 378 532 610 95 854 [500] 971 79 57025 37 550 758 923 70 58113 380 59093 132 83 283 362 [300] 833

60095 139 69 239 387 497 771 893 916 61000 542 [500] 51 [1000] 82 789 95 [500] 934 63 [500] 62004 44 104 [3000] 230 356 439 56 83 531 694 63135 58 80 254 [15000] 414 586 775 925 64151 230 [500] 385 90 [3000] 415 585 645 819 38 957 65003 79 400 40 69 770 87 66123 24 61 233 465 96 67060 156 277 338 [1000] 495 568 686 764 [3000] 85 93 903 [1000] 70 68003 32 [1000] 211 21 695 794 829 69048 143 98 590 92 [500] 708 838 957

70119 49 [300] 69 504 9 863 [500] 998 71047 80 308 16 66 420 70 510 784 875 72296 383 90 95 538 49 833 73140 535 688 798 879 74096 151 262 [300] 367 846 75093 109 242 406 559 78 808 15 41 76040 106 [500] 68 354 488 539 629 827 77117 54 [3000] 64 83 279 98 563 [3000] 654 755 839 85 [500] 78068 379 701 18 847 79013 312 49 97 703 48 972

80074 126 283 542 892 933 54 81108 202 84 301 54 553 97 724 834 85 903 79 82228 68 471 974 83065 261 75 77 312 63 409 61 573 608 811 58 [500] 84014 42 191 409 606 87 85007 150 365 420 36 63 577 79 890 86038 50 128 201 4 70 315 677 [1000] 741 76 866 942 54 87097 [300] 177 95 301 21 727 813 44 90 88091 162 271 91 338 432 93 542 [500] 73 [300] 632 [3000] 50 93 814 89061 121 26 261 435 643

90175 306 23 25 427 515 51 949 91037 87 185 258 402 936 [300] 95 92020 [300] 29 [3000] 392 440 42 743 [300] 814 93295 333 439 684 711 970 94086 89 186 96 451 660 708 41 96 937 95266 437 535 694 739 69 92 865 96568 716 27 808 57 980 97051 138 [300] 95 337 812 926 98002 17 161 66 282 97 333 75 487 559 753 818 29 99003 4 199 [300] 269 377 402 548 623 96 710 50 96

100063 176 201 71 324 92 419 732 971 101146 [3000] 577 94 732 804 54 947 102054 61 215 78 339 611 804 [3000] 35 55 72 929 103008 82 36 248 335 80 487 594 703 6 17 866 90 962 104161 64 283 562 [1000] 643 727 802 29 [300] 87 936 84 90 105190 231 [300] 45 64 [500] 379 421 502 56 98 660 726 915 18 106056 104 303 613 93 808 973 93 107008 166 312 [300] 788 949 108009 235 490 504 [500] 701 801 948 109345 526 620 95 99 918

110114 337 476 690 738 97 111243 338 521 54 95 712 905 97 112025 188 234 52 [3000] 317 669 [3000] 782 827 [1000] 53 943 64 113066 [1000] 528 723 [300] 37 808 69 114002 [300] 125 378 482 90 727 115040 178 362 435 [300] 598 609 85 834 74 943 51 116036 128 351 542 630 68 906 117099 137 41 [3000] 66 97 205 467 876 951 73 118077 223 321 63 756 90 [3000] 874 979 119149 274 [1000] 379 86 507 56 684

120061 189 286 351 649 754 61 908 121326 34 579 604 730 53 910 122160 221 41 86 328 90 408 32 764 [500] 840 52 123002 21 33 109 11 65 229 333 70 618 724 124450 510 679 765 125351 452 532 633 40 710 [3000] 51 857 70 951 126040 [500] 108 64 310 92 476 573 612 726 96 806 41 127047 82 155 297 311 44 79 585 714 913 86 128201 27 392 479 542 745 [500] 819 26 27 36 46 919 [500] 129082 388 421 69 878

130043 96 160 234 60 592 729 30 817 64 [500] 75 131099 231 321 43 401 40 558 744 69 829 993 132085 237 500 702 [3000] 834 912 133118 47 266 398 489 515 35 [500] 69 700 900 23 134145 390 410 505 [300] 84 655 749 861 135283 330 69 655 [500] 753 89 98 870 919 136131 296 325 30 [300] 55 68 83 513 70 677 [300] 752 842 962 68 70 137006 70 75 156 226 311 444 513 659 77 744 57 98 138003 168 82 267 360 424 578 978 139111 234 36 63 96 303 85 416 59 67 [500] 613 722 62 800 903 76

140088 111 38 512 649 730 [300] 141084 136 294 369 520 68 638 142054 154 80 223 [300] 52 55 652 859 69 143085 113 66 235 356 635 776 886 144195 271 [1000] 425 628 754 808 932 145178 89 [300] 218 318 93 405 57 97 551 617 767 801 66 920 22 146008 21 95 235 347 458 75 [3000] 695 820 147042 97 138 61 237 324 55 [300] 482 577 609 39 794 857 148077 111 27 83 391 426 684 860 919 [300] 149010 14 33 378 [500] 600 712 904

150040 294 343 620 830 971 151047 430 580 737 60 816 152044 207 468 92 562 90 660 959 153044 105 272 73 403 21 50 86 619 38 92 816 952 154153 57 255 308 519 57 600 6 728 57 812 31 [500] 47 155211 15 592 607 777 [1000] 960 90 156271 334 489 662 [3000] 714 37 [1000] 826 937 41 [300] 157133 309 93 536 90 91 619 72 731 42 88 94 158585 [500] 633 [500] 719 973 159132 319 71 591 95 97 622 53 58 831 910 72

160032 136 200 357 78 465 630 161006 [500] 157 [500] 211 324 655 778 820 39 74 965 86 162037 40 [10000] 119 248 61 442 94 574 712 887 [300] 960 163026 27 118 34 82 [500] 207 [300] 19 539 658 867 164152 84 255 64 422 594 [3000] 676 702 36 38 165020 55 396 437 91 507 601 [3000] 60 713 58 [300] 78 875 983 166202 93 301 19 88 [300] 489 607 25 887 982 167006 11 124 67 80 263 429 654 742 58 [3000] 809 14 48 59 996 168037 143 55 507 848 79 912 65 169303 14 402 76 [1000] 690 736 904

170002 61 127 82 [500] 86 87 343 441 613 816 [3000] 17 64 85 171039 46 102 79 [1000] 201 429 46 532 172120 283 327 81 [500] 83 428 554 743 79 858 85 931 62 173073 106 72 281 393 [300] 410 639 708 72 77 828 174139 [1000] 97 99 338 447 639 736 175007 98 220 384 458 [300] 504 8 605 14 87 710 22 [3000] 48 176161 230 388 437 634 85 97 826 177149 [500] 456 572 700 [300] 87 855 74 930 178130 332 475 587 754 867 900 66 179027 [1000] 55 201 19 301 488 [3000] 508 648 744 [3000]

180246 400 49 71 549 618 53 711 181463 76 799 957 182186 [300] 491 571 643 92 735 881 940 52 183001 57 129 982 184027 263 306 430 53 96 783 [300] 865 951 185067 123 38 75 614 743 68 842 939 50 186082 223 86 545 48 624 51 712 869 951 [300] 187007 40 251 413 591 783 188073 247 63 [300] 372 [3000] 562 84 600 78 [1000] 839 189122 56 [300] 272 343 84 407 525 913

190376 569 616 703 901 191028 60 69 208 28 29 462 513 [500] 36 66 644 73 192208 351 72 435 538 789 810 26 32 924 193343 827 941 194094 112 517 [300] 89 619 902 195004 114 310 90 437 69 815 41 99 918 196068 346 576 [300] 624 197114 [300] 387 516 82 675 862 950 198015 [300] 61 95 301 5 473 628 804 [300] 11 94 923 199187 241 47 90 525 609 73

200000 58 [1000] 78 94 174 220 322 59 87 565 861 971 78 201052 255 382 428 573 726 57 808 33 997 202063 135 85 86 223 333 90 402 805 7 203205 440 51 510 [500] 712 58 896 951 204052 122 91 284 452 884 905 72 [500] 91 205003 46 91 143 210 34 44 391 565 711 15 206044 95 225 65 321 497 566 74 880 [500] 207057 173 308 783 836 86 969 208070 341 42 66 516 617 [1000] 717 904 46 209131 242 86 424 [1000] 27 37 76 510 11 828 964

210035 [300] 295 651 823 211145 483 [500] 523 50 96 621 848 61 969 212086 [3000] 195 [1000] 264 431 830 960 213051 66 96 112 15 [300] 314 61 [1000] 503 71 [3000] 647 872 946 92 214369 512 620 757 95 215036 [3000] 91 [500] 323 64 67 464 656 [3000] 844 901 27 216250 74 387 448 540 [1000] 50 658 [500] 66 799 877 [500] 904 10 217028 52 585 614 734 218116 394 637 82 767 998 219018 55 289 501 843

220113 65 70 78 344 77 558 776 989 [3000] 221108 35 259 956 222125 276 492 538 937 223137 212 80 662 848 988 224260 323 512 [500] 691 774 968 82 97 225046 149 [1000] 86 [500] 304 7 [1000] 77 524 80

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 29. Oktober lies 197693 statt 195693, in der Nachmittagsliste vom 4. November 36495 statt 36405 und in der Vormittagsliste vom 5. d. 48732 84 statt 48332 48.

14. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. November 1898, nachmittags.

386 643 710 806 18 88 966 1021 60 422 61 71 518 607 89 794 [300] 95 901 12 86 2155 [500] 62 262 91 362 447 541 703 946 3105 28 327 [3000] 92 537 [3000] 660 829 89 [5000] 965 4018 87 107 11 208 337 77 92 457 630 771 [1000] 95 5027 142 63 310 57 80 94 446 534 [300] 644 897 922 23 91 6041 80 147 303 449 58 74 560 638 66 937 78 88 7043 149 87 97 334 53 439 [1000] 71 600 25 762 887 977 8025 75 77 233 58 68 928 93 9005 72 103 220 36 89 92 367 77 [1000] 571 814 38 995 [5000]

10035 125 [500] 275 414 512 648 90 711 18 44 801 939 11447 80 556 868 947 12983 13054 129 716 [3000] 866 14071 205 8 58 306 480 548 57 58 64 86 746 95 803 935 [300] 15017 108 520 58 618 784 16002 4 39 [500] 114 18 286 399 620 964 [3000] 17160 [500] 264 84 346 552 92 671 875 908 18053 59 173 468 637 805 95 [500] 99 956 61 [3000] 19259 369 565 641 65 737 75 [1000] 97

20079 91 325 418 666 70 722 845 75 80 21250 559 759 72 90 22009 18 150 [500] 210 66 [500] 82 776 936 23680 89 718 845 [1000] 84 85 93 94 [1000] 24026 32 99 335 492 557 81 756 70 25145 699 872 26128 [1000] 232 36 324 [300] 456 591 600 704 50 852 60 [500] 943 27241 47 360 [3000] 411 22 661 792 28009 95 127 418 709 72 974 [3000] 29092 192 [500] 266 322 689 99 797 [300] 989

30281 459 535 610 25 61 748 31018 63 257 368 851 32027 42 91 150 96 259 449 699 810 61 63 965 84 33043 53 227 405 35 502 11 55 679 957 34028 321 423 751 893 986 35085 199 205 86 96 321 417 46 749 69 36071 108 451 510 63 37094 170 369 579 38012 77 197 280 81 343 480 500 669 815 39192 399 519 [500] 632 868 95 971 [300]

40114 75 315 20 [3000] 21 74 422 501 901 41069 80 200 90 606 69 813 94 934 [500] 42018 62 140 375 401 604 47 63 43097 299 421 556 44211 [300] 376 410 [1000] 28 72 510 629 86 954 45117 59 84 329 529 46 805 81 [3000] 83 901 6 26 46124 52 200 360 86 88 627 59 [500] 768 839 47010 166 245 52 365 400 501 19 614 49 746 829 89 952 [300] 90 48002 12 213 580 856 49010 162 269 [500] 422 545 46 724 800 3

50164 86 214 347 98 467 567 70 614 52 783 [1000] 817 59 51046 140 64 [1000] 287 96 318 494 734 35 918 52086 256 90 375 [300] 545 715 800 21 [3000] 969 77 53053 176 300 403 22 [500] 59 75 789 931 42 [1000] 95 54025 79 175 96 235 65 [500] 329 [3000] 476 726 980 55018 300 406 42 93 529 46 52 757 994 56058 [3000] 71 160 82 261 339 524 75 632 94 728 85 946 [300] 57027 155 357 463 79 96 681 851 71 986 [300] 58106 78 88 233 396 461 840 922 59201 11 68 572 655 [500] 82 744 84 899 976 89

60054 61 [3000] 417 [3000] 644 738 72 943 61040 125 245 78 495 527 95 855 958 70 76 62259 315 67 501 77 88 804 63432 67 [1000] 619 22 810 41 70 [300] 98 955 64204 701 18 27 45 84 65062 188 257 66 304 562 651 832 66052 72 89 209 43 49 90 326 432 545 47 679 796 821 938 67125 212 47 58 [500] 348 [500] 71 553 777 959 68289 344 413 99 617 768 955 69219 315 471 520 641 42 95 928 [1000] 55

70069 [1000] 193 236 [500] 333 97 [300] 422 88 616 55 701 3 25 71002 229 796 863 905 [3000] 72156 202 477 82 [300] 734 805 87 73232 353 595 [500] 610 715 74060 229 322 52 477 628 43 837 83 [300] 978 75015 44 404 [3000] 80 632 81 833 93 76147 79 89 [1000] 380 [500] 527 37 662 721 37 97 813 83 976 79 77024 344 425 31 76 971 [3000] 78050 201 13 64 602 823 [3000] 58 991 79137 279 385 565 609 725 68 88 [500] 804

80003 89 274 335 [1000] 92 947 [500] 81110 247 359 433 617 55 721 869 81 947 82006 10 441 554 78 725 874 77 921 [500] 25 91 [300] 83262 340 539 604 76 93 854 [3000] 950 82 84038 [500] 96 117 32 57 72 234 [500] 525 74 79 667 90 [3000] 741 949 [500] 94 85025 126 235 54 78 [500] 331 52 504 [300] 656 708 908 86079 206 91 497 526 734 974 87085 122 24 60 451 58 701 89 [500] 822 28 43 936 88004 13 197 289 314 21 96 479 545 932 99 89008 216 337 401 563 776 83 [500] 818 948 80 [1000]

90035 39 [500] 49 202 438 656 87 93 893 902 3 [300] 88 91301 531 608 20 703 11 [500] 856 92015 46 90 110 223 391 474 676 81 91 756 876 900 59 83 93000 208 87 330 513 27 37 768 84 921 94159 210 25 99 550 51 602 12 61 767 95113 98 300 425 26 36 628 808 25 908 34 61 [500] 95 96141 280 96 357 89 542 767 918 97016 172 298 354 409 672 819 60 [300] 920 98015 75 [1000] 142 410 637 776 85 [500] 858 927 [300] 99128 74 213 439 [1000] 532 602 737 81 842

100005 9 14 192 360 453 560 685 943 91 101023 82 107 241 65 67 442 502 667 768 70 102196 448 738 [10000] 856 80 103105 34 356 418 41 88 736 [3000] 813 996 104030 63 70 71 158 71 331 413 49 572 636 732 46 95 819 33 [300] 105087 140 457 87 774 867 [500] 917 106017 46 61 205 [1000] 38 80 550 638 107026 31 281 [3000] 85 807 904 86 [500] 108447 94 649 830 98 929 109388 546 95 618 714 806

110025 275 471 597 689 835 913 111216 580 669 72 989 112489 891 113025 245 56 77 436 55 714 917 114053 356 429 [500] 511 [3000] 59 622 709 15 49 99 815 29 91 921 54 66 [500] 115096 271 349 448 572 760 868 116009 344 492 502 670 94 854 945 67 117064 113 34 90 265 74 566 669 766 886 957 [500] 79 118192 205 61 475 671 764 819 926 119058 211 21 464 93 536 817 22 90 959 [1000]

120128 87 283 309 55 [500] 539 610 [300] 74 [1000] 702 99 121078 95 109 267 351 506 50 [300] 90 751 69 823 28 84 122427 580 671 708 29 996 123039 193 294 341 [300] 50 456 753 55 884 124005 12 [1000] 31 180 268 [3000] 464 505 28 46 723 98 842 936 [500] 125026 [10000] 108 228 348 66 542 86 608 15 92 [3000] 704 26 126004 75 94 211 300 733 66 [300] 890 127120 [300] 235 45 59 86 593 601 743 939 58 71 [300] 128350 455 60 651 734 46 88 90 881 129150 [3000] 200 583

130037 168 90 487 790 878 131059 102 253 302 500 42 86 627 89 844 941 132053 [3000] 74 127 333 580 607 19 87 816 953 133029 57 129 48 542 46 97 630 967 134115 82 446 96 613 793 852 925 135127 44 57 211 325 [500] 36 481 556 136017 78 142 48 263 [300] 433 86 526 78 602 82 834 137186 354 [300] 445 75 587 738 94 808 972 78 88 138022 242 374 440 68 742 47 802 966 [500] 139040 46 186 [300] 338 461 75 97 615 746

140105 403 43 [500] 49 [1000] 67 668 773 88 982 88 141026 67 278 614 36 949 92 142071 79 404 583 88 822 35 72 950 143121 29 [500] 79 83 216 367 637 68 [300] 770 828 72 926 144268 328 [300] 495 571 795 910 20 [300] 145002 74 159 311 21 435 146119 481 [1000] 688 992 147218 [1000] 469 634 81 854 148007 284 348 446 78 79 617 95 803 149091 [500] 260 307 418 82 683 739 45 92

150009 24 [300] 169 330 79 404 [500] 34 591 613 735 805 51 151089 112 87 345 533 768 [1000] 932 93 152076 151 96 [3000] 322 27 694 95 991 153291 352 522 651 737 858 922 76 154135 63 217 [3000] 23 [3000] 34 327 39 53 99 440 47 573 795 949 155235 38 71 78 95 99 328 30 77 [500] 588 672 917 156162 75 272 310 68 84 419 668 769 850 157090 125 [500] 41 56 61 220 55 66 80 472 770 878 158839 945 74 159112 375 459 715 87 855 66

160094 174 89 92 557 [300] 667 730 977 95 161026 205 464 523 607 807 35 37 162073 164 81 220 [300] 81 85 [500] 493 624 163017 346 442 551 [1000] 614 862 903 164236 74 396 449 633 808 63 81 165174 307 74 99 422 49 502 34 64 665 82 756 825 57 68 166032 [300] 259 415 546 626 803 [3000] 30 955 66 167032 58 281 317 63 168012 182 99 293 365 74 94 699 890 909 93 169126 67 246 84 358 [3000] 66 410 507 89 608 [300] 726 67 82

170025 69 308 32 453 571 608 995 171006 71 83 142 241 329 550 603 37 737 68 172055 95 536 42 [500] 46 53 630 845 940 82 173043 58 210 48 92 334 84 654 174525 62 662 811 99 175464 176043 55 103 [3000] 293 312 429 75 733 79 177003 84 152 [3000] 75 212 428 643 66 788 936 [300] 178010 23 207 56 336 846 903 179005 123 323 45 [3000] 64 431 94 571 614 781 924 [1000]

180480 504 797 825 92 [1000] 181054 166 204 70 323 66 407 524 33 664 81 848 [500] 993 182014 167 [3000] 397 [1000] 738 [3000] 956 183007 [300] 134 51 238 342 536 665 84 790 879 [3000] 984 184001 420 637 76 755 56 185082 446 [1000] 757 839 53 186265 380 550 718 33 53 949 187014 172 375 847 906 39 188268 317 483 783 933 45 48 189051 126 57 59 328 48 478 651 850 71 955 62

190002 305 65 98 411 531 783 863 191144 451 506 627 47 885 89 192127 29 684 [300] 716 905 17 29 193013 96 154 92 270 626 [500] 851 934 194005 242 321 94 515 36 50 805 13 39 195013 116 39 86 222 380 [300] 807 69 196012 356 73 96 614 97 855 970 197025 59 70 82 357 514 72 [300] 711 96 914 198262 395 630 54 710 897 199091 96 133 283 302 27 82 767 931 34

200002 17 81 213 33 358 669 968 201006 125 [1000] 207 775 846 925 58 202048 116 256 346 47 446 55 520 614 18 25 809 24 29 203031 132 230 69 351 91 418 595 671 84 780 [1000] 923 93 204018 300 584 95 620 [300] 796 205015 47 93 192 331 626 43 733 802 935 206098 239 46 51 90 529 48 796 954 63 207040 140 205 588 638 782 852 92 208151 61 259 416 45 56 85 [500] 575 76 720 892 209214 27 436 56 [300] 565 643 886

210098 162 619 38 730 832 211066 132 241 55 [3000] 86 335 50 529 601 704 27 842 [3000] 923 212004 96 [300] 150 415 945 88 213155 340 431 810 18 942 214022 277 679 94 998 215040 183 310 66 486 506 14 718 74 [500] 804 73 75 938 82 216084 299 659 912 217213 51 370 [300] 462 600 4 67 720 38 47 [1000] 829 928 218000 77 189 215 40 [500] 69 [300] 521 33 90 890 938 219352 [3000] 433 557 747 [500] 326

220037 72 87 124 249 51 61 345 [300] 561 747 62 87 865 943 221101 [3000] 315 [500] 27 700 907 222009 31 68 211 84 311 70 590 223025 93 103 86 93 321 28 522 83 712 939 224327 496 [300] 643 800 90 225187 97 223 [300] 91 550 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 8 zu 15000 Mk., 10 zu 10000 Mk., 40 zu 5000 Mk., 388 zu 3000 Mk., 443 zu 1000 Mk., 462 zu 500 Mk.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Schulgeldes für die Monate Oktober, November, Dezember cr. resp. für die Monate Oktober November wird

in der Höheren und Bürger-Töchterschule
am Mittwoch, den 9. November cr.,
von Morgens 8½ Uhr ab,
in der Knaben-Mittelschule
am Donnerstag, den 10. November cr.,
von Morgens 8½ Uhr ab

erfolgen. 4476

Thorn, den 5. November 1898

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Weißhof soll das alte Stallgebäude sowie das ehemalige Beamtenhaus nebst einem Posten Dachsteine öffentlich meistbietend zum Abbruch verkauft werden.

Wir haben hierzu einen Termin an Ort nnd Stelle auf

Montag, 14. November cr.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden. 4455

Thorn, den 2. November 1898.

Der Magistrat.

Damen- u. Kinder-Kleider

werden nach neuester Mode zu billigen ... bei

...arzer Kanarienvögel,

...em Edelroller Musikwerk ...gsstufe, empfiehlt

...oppernikusstr. 29

Durch günstigen Einkauf und Vergrößerung meines Lagers, bin ich im Stande, zu den **billigsten Preisen** verkaufen zu können:

Regulatoren über 1 Mtr. lang von 15 Mk. an.
Silb. Cylinder-Remont. von 12 Mk. an
Gold. Brochen von 3 Mk. an
Goldene Ringe von 2½ Mark an.

Reparaturen für Uhren und Goldwaaren nebst Gravirungen in **eigener Werkstatt.**

Patent- und Flachuhrgläser von jetzt ab für nur **10** Pf. bei

H. Loerke,
Präcisionsuhrmacher und Goldarbeiter,
Coppernikusstrasse No. 22.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

LOOSE

zur **Großen Lotterie Baden - Baden.** Ziehung am 31. Dezember 1898. Hauptgewinn i. W. von 30 000 Mark. Loose à **1,10** Mk.,

zur **Berliner Pferde-Lotterie** Ziehung am 19. Januar 1899. Loose à **1,10** Mk.

sind zu haben in der

Expedition der Thorner Zeitung.

1000 Meter Spaltknüppel

hat abzugeben Waggonweise ab Bahnhof Mocker auch frei Hof 4575

Max Mendel.
Mellienstraße 127.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.